

## **Trompeten und Panzermotoren: Ein Wendepunkt in Gaza**

Oberst Richard Kemp (ehemaliger Befehlshaber der britischen Armee und Leiter des internationalen Terrorismus-Teams im britischen Kabinett).

Gatestone Institute: 18. Mai 2021 (zusammengefasst von KWL)

Die Hamas ist der IDF (Israel Defence Forces) nicht gewachsen und könnte durch vernichtende militärische Schläge schnell und viel billiger besiegt werden, wenn nicht eines wäre: **das israelische Verteidigungsziel, den Verlust von Zivilistenleben zu minimieren**. Die Hamas weiß das.

Während langjähriger Konflikte in Gaza hat die Mehrheit der Medien der Welt über den Tod palästinensischer Zivilisten berichtet, als wären sie das absichtliche Ziel von Israels angeblich gefühlloser und gleichgültiger Kriegführung. Diese offensichtlich falsche Propaganda wurde von Hamas-Anhängern und "nützlichen Idioten" im Westen übernommen.

Menschenrechtsgruppen auf der ganzen Welt haben dasselbe getan.

Jede Untersuchungskommission legte sich auf Israels Schuld fest, bevor sie überhaupt zum ersten Mal zusammentrat.

Während einer Operation in Gaza in der vergangenen Woche griffen die israelischen Streitkräfte einen Hamas-Tunnelkomplex mit 12 Staffeln von 160 Kampfflugzeugen an, die in weniger als einer Stunde über 150 Ziele mit Hunderten von JDAMs (Joint Direct Attack Munitions) trafen.

Die IDF-Operation war eine sorgfältig koordinierte Kombination aus Geheimdienstinformation, Überwachung, Kenntnis der feindlichen Taktik, Täuschung, Überraschung und präzise gezielter, überwältigender Kraft. Von all diesen waren Täuschung und Überraschung der Schlüssel.

Die Täuschungsoperation der IDF erinnerte an die berühmte Strategie des biblischen israelitischen Führers Gideon gegen die Midianiter. Er ließ seine Männer Trompeten blasen, Fackeln anzünden und Schlachtrufe schreien, was eine viel größere Streitmacht simulierte und die weit überlegene feindliche Armee veranlasste, vom Schlachtfeld zu fliehen.

Letzten Donnerstag ließen die IDF Panzer, Artillerie- und Infanterie-Kampffahrzeuge an der Grenze zum Gazastreifen Stellung beziehen. Die Motoren dröhnten wie Gideons Trompeten. Der Aufbau wurde von der

Hamas beobachtet und in internationalen Medien weithin als bevorstehende Bodeninvasion gemeldet. Wie die Midianiter eilten Hunderte von Hamas-Kämpfern, um im Tunnelnetz der "Metro" Schutz zu suchen.

Diese Tunnel wurden von der Hamas nach dem Konflikt von 2014 gebaut, um Kommandoeinrichtungen unterzubringen, Waffen zu lagern und geschützte Bewegungen zu ermöglichen. Sie erstreckten sich über Dutzende von Kilometern unterhalb des Gazastreifens.

Die IDF hat aus früheren Engagements in Gaza viele Lehren gezogen und seit 2014 intensiv Geheimdienstinformationen gesammelt und an der Entwicklung von Schlachtplänen und technologischen Lösungen für den Umgang mit der Hamas und dem palästinensischen Islamischen Dschihad gearbeitet.

Die Terroristen wissen, dass sie sich nicht gegen die IDF durchsetzen können und haben gar nicht die Absicht, es zu versuchen. Ihre gesamte Strategie besteht darin, israelische Bevölkerungszentren mit Raketen, Kamikaze-Drohnen und Tunneln anzugreifen, um IDF-Gegenangriffe zu provozieren, die ihre eigenen Zivilisten töten, um Israel auf der ganzen Welt zu verunglimpfen und zu isolieren und internationale Unterstützung für ihre Sache zu erhalten. **Mit menschlichen Schutzschildern als grundlegendem Element jeder Operation ist die Hamas die erste "Armee" in der Geschichte, die das Leben ihrer eigenen Zivilbevölkerung als Kriegswaffe nutzt.**

Wie in früheren Konflikten in Gaza hat die IDF Radiosendungen auf Arabisch ausgestrahlt, SMS-Nachrichten gesendet und sogar Zivilisten innerhalb des Streifens angerufen, um sie vor bevorstehenden Schlägen zu warnen, wohin sie zu ihrer eigenen Sicherheit gehen sollten und welche Wege sie einschlagen sollten. Die Gazaner haben Interviews gegeben, die dies bestätigen.

Wenn Zivilisten ein beabsichtigtes Zielgebäude nicht verlassen, lässt die IDF manchmal speziell entworfene Munition mit geringer Leistung ("Schlag aufs Dach") fallen, um sie zum Weggehen zu ermutigen. **Bei sorgfältiger Überwachung der Zielgebiete bricht die israelische Luftwaffe geplante Einsätze häufig ab, wenn die Gefahr von zivilen Opfern besteht.**

Das effektivste Mittel, um das Leben von Zivilisten im Gazastreifen zu retten, war **das israelische Raketenabwehrsystem Iron Dome**. Trotz der Bemühungen der Hamas, es zu überwältigen, konnte Iron Dome mit einer Erfolgsquote von 90% verhindern, dass Raketen aus Gaza ihre Ziele erreichen. Dies hat nicht nur unzähligen israelischen Zivilisten das Leben gerettet, sondern auch dazu geführt, dass die IDF-Kampagne bewusster und präziser sein kann. Wenn Hunderte von Israelis unter Hamas-Raketen sterben würden, hätte die IDF keine andere Wahl, als Gaza mit viel größerer Heftigkeit anzugreifen, und Bodentruppen wären bereits in den Gazastreifen eingedrungen und hätten unvermeidlich weitaus mehr zivile Opfer produziert, als wir bisher gesehen haben.

Wenn westliche Regierungen, internationale Gremien und Menschenrechtsgruppen wirklich daran interessiert sind, Leiden in Gaza zu vermeiden, dann sollten sie jetzt damit anfangen und sich bemühen, **die Terrorherrschaft der Hamas zu beenden**, anstatt sie dadurch zu unterstützen, dass sie deren böses Narrativ nachplappern.